



Bericht
über die **Mitgliederversammlung** der
Fachgruppe Analytische Chemie
am 19. März 2009 in Berlin

Teilnehmer: ca. 65 Mitglieder und Gäste

Leitung: Prof. Dr. K.-P. Jäckel, Vorsitzender der Fachgruppe Analytische Chemie

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Vorstandes
2. nationale und internationale Aktivitäten
3. Tätigkeit der Arbeitskreise
4. Aktivitäten der Junganalytiker
5. Beschluss über Änderungen in der Geschäftsordnung der Fachgruppe
6. Beschluss über Streichung des Fachgruppenbeitrages für studentische Mitglieder
7. Anträge an die Mitgliederversammlung
8. Verschiedenes

1. 1. BERICHT DES VORSTANDES

Der Vorstand der Fachgruppe traf sich zu seiner konstituierenden Sitzung am 15.02.2008 in Ludwigshafen. Es wurde beschlossen, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzuführen und neben den schon bekannten Schwerpunkten, wie z.B. der Förderung der Nachwuchswissenschaftler, mit verstärkten Kontakten zu anderen Fachgruppen und mit der Aktivierung der Arbeitskreise neue Schwerpunkte zu setzen. Zum einen gilt es, die Analytik an den Hochschulen stärker sichtbar zu machen, Einfluss auf die Ausbildung der Analytiker zu nehmen, zum anderen die Einbindung der Analytik der chemischen und pharmazeutischen sowie der Geräteindustrie in die Arbeit der Fachgruppe zu forcieren. Aufgabenressorts für die einzelnen Vorstandsmitglieder wurden festgelegt.

Das Ergebnis der Pilotstudie "Forschungsrating Chemie" durch den Wissenschaftsrat war für die analytische Chemie unbefriedigend, da trotz hohen Spezialisierungsgrades und wissenschaftlicher Fachkompetenz die Sichtbarkeit der Analytik an den Hochschulen nicht zufriedenstellend ist. Wegen der Interdisziplinarität der Analytik wird sie immer mehr in verschiedene Fakultäten eingebunden und verliert dadurch ihre Eigenständigkeit. Die Fachgruppe will der Aufforderung des Wissenschaftsrates nachkommen und eine nachhaltigere, verbesserte Profilbildung an den Hochschulen mit verschiedenen Maßnahmen unterstützen. So wurde beschlossen, Bestandsaufnahmen zur Situation und Ausbildung der Analytiker sowohl in der Industrie als auch an der Hochschule durchzuführen.

Während der analytica 2008 in München wurden über 80 deutsche Firmen zum Stand der analytischen Ausbildung in Deutschland und zum gewünschten fachlichen und persönlichen Kompetenzprofil der Analytiker befragt. Der Fragebogen wurde von den Vorstandsmitgliedern Appel, Pohl, Huhn und Jäckel erarbeitet. Als Fazit dieser Umfrage kam heraus, dass die chemische und pharmazeutische sowie die Geräteindustrie auch weiterhin gut ausgebildete Analytiker brauchen, dass an den Hochschulen die benötigte Fachkompetenz vermittelt wird, wobei die Ausbildung oft jedoch zu theorielastig ist. Wünschenswert für den Einsatz der Analytik in der Industrie ist die stärkere Vermittlung von unternehmerischem Handeln und der Soft Skills wie Führung und Zusammenarbeit. Das Gesamtergebnis wurde in einem Vortrag auf der ANAKON 2009 von Prof. Jäckel vorgestellt.

Zur Ermittlung einer genauen Bestandsaufnahme zur Universitäts- und Hochschullandschaft wurde zunächst eine Datensammlung über die bestehenden Analytikarbeitskreise an den Hochschulen angelegt (AK Gauglitz). Diese Daten können von jedem Fachgruppenmitglied über die Homepage der GDCh eingesehen werden. Sie dient als Grundlage für die weiteren Aktionen im Jahr 2009.

Einen weiteren Schwerpunkt legte die Fachgruppe in den Aufbau und in die Optimierung des Netzwerkes "Hochschule – Industrie". So wurde auf der Vorstandssitzung am 16.03.2009 beschlossen, das "Industrieforum Analytik", das sich aus Vertretern von elf deutschen Firmen aus Chemie, Pharmazie und Analytik-Serviceleistern zusammensetzt, als Arbeitskreis in die Fachgruppe zu integrieren. Ziel ist es, von Seiten der Industrie die Analytik in der Hochschullandschaft durch intensive Kommunikation und engeren Know-How-Austausch zu stärken und zu stützen. Dr. Speikamp, AQura GmbH, wird den Arbeitskreis bis zur Wahl eines Vorstands durch die Mitglieder des AK leiten.

Die Fachgruppe hat sich auch weiterhin sowohl in der Vorbereitungsphase wie auch in der aktiven Teilnahme an verschiedenen nationalen und internationalen Tagungen beteiligt. Herausragend war 2008 die 27. ISC in Münster, die von der Arbeitsgruppe von Prof. Karst, dem AK Separation Science und dem Tagungsteam der GDCh hervorragend organisiert wurde. Sie war mit über 700 Teilnehmern aus 44 Ländern sehr gut besucht und bot mehr als 30 Firmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Darüber hinaus liefen 2008 intensive Vorbereitungsaktivitäten für das Wissenschaftsforum Chemie 2009 sowie für den europäischen Chemiekongress EuCheMS 2010 in Nürnberg.

So wird die Fachgruppe gemeinsam mit den FG Waschmittelchemie, Umweltchemie und Ökotoxikologie und der Wasserchemischen Gesellschaft am Wissenschaftsforum 2009 in Frankfurt einen Tag gestalten (Koordination Dr. Pohl).

Der 2007 gestartete Newsletter zur schnellen Information der Mitglieder über die Aktivitäten der Fachgruppe wurde auch 2008 weitergeführt und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dies ist vor allem dem Engagement von Dr. Vogel zu verdanken, der für Inhalt und Gestaltung verantwortlich zeichnet.

Die Fachgruppe hat auch im letzten Jahr verstärkt auf die Förderung des Analytiknachwuchses gesetzt und die Stipendienvergabe z.B. zum Besuch von Tagungen und Beiträgen zu ABC neu geregelt. Auch wenn die Anzahl der Stipendienanträge zugenommen hat, ist eine weitere Steigerung der Förderung möglich und wird vom Vorstand ausdrücklich angestrebt.

Ebenso wurde beschlossen, studentische Exkursionen mit einem klaren analytischen Bezug zu bezuschussen. Damit soll zum einen der Kontakt von Studierenden/Promovierenden zu Kolleginnen und Kollegen in Forschungseinrichtungen und Firmen ermöglicht, zum anderen aber auch eine stärkere Vernetzung von Analytik-Arbeitsgruppen untereinander erreicht werden.

2008 wurde begonnen, die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) und der Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GÖCh) neu zu strukturieren und zu intensivieren. So wird der Newsletter der Fachgruppe in Zukunft den Mitgliedern der beiden Verbände zugänglich gemacht. Weitere Aktivitäten werden 2009 folgen. Analytisch tätigen Hochschullehrern dieser Länder wird die Möglichkeit angeboten, sich in die Analytiker-Datenbank einzutragen.

Eine international ausgerichtete Fresenius-Vorlesung soll etabliert werden, ähnlich den bereits existierenden GDCh-Namensvorlesungen, die als besondere Auszeichnung an bedeutende Wissenschaftler/innen vergeben wird. Die Reisekosten übernimmt die Fachgruppe. Über organisatorische Einzelheiten muss noch beraten werden.

Der Vorstand hat 2008 beschlossen, aktive Ruheständler stärker in die Arbeit der Fachgruppe einzubinden. Als eine der ersten Aufgaben ist eine Broschüre über die Geschichte der Fachgruppe in Angriff genommen. Die Projektleitung liegt in den Händen von Dr. Pohl.

Die Vorbereitungen zur ANAKON 2009 in Berlin haben besonders von den Vorstandsmitgliedern Gauglitz, Weller, Pohl, Vogel und Jäckel sowie den Organisatoren bei der GDCh (Kießling, Schmidt) und Berlin (Panne, Nehls) sehr viel Engagement und Zeit gefordert. Ihnen allen gilt der Dank der Fachgruppe.

2. NATIONALE UND INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

Der AK Separation Science ist federführend an der Organisation des 34th International Symposium on High Performance Liquid Phase Separations and Related Techniques [HPLC 2009](#) (28.06.-02.07.2009, Dresden) beteiligt.

Die Fachgruppe hat inhaltliche Vorschläge für den "3rd EuCheMS Chemistry Congress" (Nürnberg, 29.08.-02.09.2010) unterbreitet. Im Themenkreis "Molecular Life Sciences" wird es ein Symposium "Analytical Methods in Medicinal Chemistry" geben. Derzeit sind als Convener im Gespräch: Prof. Jeremy Nicholson vom Imperial College in London und Jonas Bergquist von der University of Uppsala.

3. TÄTIGKEIT DER ARBEITSKREISE

Zunächst wird von Prof. Einax, der diesen Tagungsordnungspunkt moderiert, auf die wichtige Rolle der Arbeitskreise und ihrer Aktivitäten innerhalb der FG Analytische Chemie hingewiesen. In den AKs wird ein beträchtlicher Teil der Sacharbeit der FG durchgeführt.

In der FG Analytische Chemie existieren derzeit 11 Arbeitskreise mit insgesamt etwa 2200 Mitgliedern (Mehrfachmitgliedschaften eingeschlossen). Die Mitgliederzahlen haben in allen Arbeitskreisen zugenommen. Besonders starke Zuwächse sind im AK Prozessanalytik sowie Chemo- und Biosensoren zu verzeichnen. Auf der ANAKON in Berlin erfolgte die Gründung eines neuen AK, des Industrieforums Analytik (Vorsitzender: Speikamp). Die Ziele dieses neuen AKs werden von Prof. Jäckel vorgestellt.

Es erfolgt eine kurze Darstellung der umfangreichen Aktivitäten der AK's A.M.S.EL., ChemKrist, Chemometrik und Labordatenverarbeitung, DASP, Prozessanalytik und Separation Science der letzten Jahre.

Die ausführlichen jährlichen Tätigkeitsberichte der AKs sind sowohl auf den jeweiligen Homepages dargestellt als auch im Mitteilungsblatt der FG veröffentlicht.

Sowohl die kurzen, aber informativen Tätigkeitsberichte als auch die Diskussion zeigen die große Palette und die Qualität der konkreten fachlichen Aktivitäten der AK's.

Auf der erweiterten Vorstandssitzung in Blaubeuren im Herbst 2009 werden Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Informationsflusses zwischen dem FG-Vorstand und den Vorständen der AK's diskutiert werden.

Gemeinsame Doktoranden-Seminare von mehreren Arbeitskreisen sind bereits durchgeführt oder in Vorbereitung:

- AK Chemo- und Biosensoren, AK Chemometrik und Labordatenverarbeitung, AK Prozessanalytik und mit Beteiligung der EDAC (vormals Eurachem/D) mit dem Thema Qualitätssicherung 15. - 17. Februar 2009
- AK DASp und AK Separation Science zum Thema Analytik durch Kopplung von Chromatographie und Spektroskopie 9. und 10. Juli 2008 in Jena
- AK Separation Science 11. bis 13. Januar 2009 in Hohenroda

4. AKTIVITÄTEN DER JUNGANALYTIKER

Als interessante Möglichkeit für den Nachwuchs wurde die von der BAM im Jahr 2007 angebotene Sommerschule zur "Qualitätssicherung Analytischer Daten" entsprechend von der Fachgruppe unterstützt. Für die hervorragende Organisation dieser Veranstaltung in Berlin-Adlershof zeichnete insbesondere Prof. Nehls von der BAM verantwortlich. Diese Sommerschule war mit fast 30 Teilnehmern so erfolgreich, dass nicht nur Wiederholungen, sondern weitere Sommerschulen und Beteiligungen an Sommerschulen befreundeter Organisationen geplant sind, beispielsweise im Bereich der Hochdurchsatzforschung, aber auch im Bereich der Wasseranalytik.

Die Junganalytiker trafen sich am 14.02.2008 in Mannheim mit 18 Teilnehmern, einer Mischung aus Studenten und jungen Analytikern der Industrie. Gastgeber war Prof. Pernicka vom Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, der es trefflich verstand, den Teilnehmern die Bedeutung der Analytik bei der Aufklärung archäologischer Problemstellungen nahezubringen.

Für 2009 sind Treffen im Frühjahr und im Herbst (FZ Jülich) geplant.

Dr. Vogel erinnert nochmals an die vielen Möglichkeiten, die die Fachgruppe ausgelobt hat, um dem wissenschaftlichen Nachwuchs den Besuch von nationalen und internationalen Tagungen zu ermöglichen (siehe <http://www.gdch.de/strukturen/fg/ach/stip.htm>)

5. BESCHLUSS ÜBER ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSORDNUNG DER FACHGRUPPE

Prof. Jäckel stellt die vom Vorstand der Fachgruppe beantragten Änderungen in der Geschäftsordnung nochmals kurz vor. Diese waren im Vorfeld der Mitgliederversammlung im Internet und im Mitteilungsblatt der Fachgruppe veröffentlicht worden.

Diskussion gibt es insbesondere zu den Begriffen "chemische Analytik", "Analytik", "analytische Chemie". Man einigt sich für die Geschäftsordnung auf den Terminus "auf dem Fachgebiet".

Die Geschäftsordnung wird mehrheitlich mit einer Enthaltung angenommen und bedarf bis ihrer Gültigkeit noch der Zustimmung des GDCh-Vorstandes.

6. BESCHLUSS ÜBER STREICHUNG DES FACHGRUPPENBEITRAGES FÜR STUDENTISCHE MITGLIEDER

Die Mitgliederversammlung beschließt mit der Mehrheit der Stimmen und einer Gegenstimme, den studentischen Mitgliedern den Fachgruppen-Beitrag zu erlassen.

7. ANTRÄGE AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. VERSCHIEDENES

Dr. Pohl stellt die Idee des Vorstandes der Fachgruppe vor, eine Geschichte der Fachgruppe zu verfassen: Damit sollen zum einen "ältere" Mitglieder eingebunden werden und zum anderen vorhandenes Material gesichert und aufgearbeitet werden. Ein erstes Treffen mit engagierten Mitgliedern fand im Rahmen der ANAKON 2009 statt. Hier wurden Umfang, Vorgehensweise und Aufgabenverteilung diskutiert und beschlossen.

Prof. Gauglitz bittet um die Einreichung von guten Beiträgen für ABC, was ja wiederum auch der Fachgruppe zugute kommen würde.

für das Protokoll



Prof. Dr. K.-P. Jäckel
Vorsitzender der Fachgruppe



Dipl.-Ing. R. Kießling